

ABHANDLUNGEN UND BERICHTE
DES NATURKUNDEMUSEUMS GÖRLITZ

Band 51

Leipzig 1977

Nr. 2

Vortrag zum 5. Symposium
über die naturwissenschaftliche Forschung in der Oberlausitz
Görlitz, am 30. und 31. Oktober 1976

BERNHARD KLAUSNITZER :

**Gegenwärtiger Stand und Perspektiven der entomofau-
nistischen Erforschung der Oberlausitz**

Seit dem 4. Symposium über die naturwissenschaftliche Forschung in der Oberlausitz im Jahre 1971 ist die Arbeit an der „Insektenfauna der DDR“ weit vorangeschritten. Damals berichtete der Verfasser (Klausnitzer 1972) von der Gründung dreier Arbeitskreise zur faunistischen Erforschung der Lepidoptera und Coleoptera. Inzwischen sind aus diesen beiden Ordnungen bereits über 1 000 Seiten umfassende „Beiträge zur Insektenfauna der DDR“ erschienen. Über Methoden und Probleme bei der Erarbeitung der Lepidopteren- und Coleopterenfauna der Deutschen Demokratischen Republik liegen zusammenfassende Bearbeitungen von Heinicke und Klausnitzer (1973, 1974) vor. Einen zweiten großen Schwerpunkt bildet die faunistische Erforschung der aquatischen Insektenordnungen in der DDR. Ein 1972 gegründeter Arbeitskreis hat in kurzer Zeit beachtliche Ergebnisse erzielt, die von Klausnitzer, Braasch, Jacob, Joost und Zimmermann (1976) zusammenfassend dargestellt wurden. In jüngster Zeit bildeten sich Arbeitsgruppen zur faunistischen Erforschung der Diptera, Heteroptera, Hymenoptera, Blattminen und Gallen. Die erzielten Erfolge sind bemerkenswert, doch muß man sich darüber im klaren sein, daß die Erarbeitung der „Insektenfauna der DDR“ ein riesiges Unternehmen ist, dessen Abschluß vorerst in weiter Ferne steht. Dies liegt besonders daran, daß für weite Teile, vor allem der Diptera und Hymenoptera, aber auch für manche anderen Insektenordnungen keine geeigneten Bearbeiter zur Verfügung stehen.

Man könnte, betrachtet man die Konzentration der Kräfte zur Erforschung der DDR-Fauna, auf die Idee kommen, ob denn lokal-faunistische Arbeit an Insekten überhaupt noch zeitgemäß ist. Es ist nicht zu übersehen, daß vielfach die für die Bearbeitung einer bestimmten Insektengruppe kompetenten Spezialisten so dünn gesät sind, daß letztlich die gleiche Person Lokalfauna wie Landesfauna verfassen müßte. Mitunter wird die lokal-faunistische Untersuchung der Spezialgruppe eine Vorbereitung der Gesamtbearbeitung sein, meist wird man aber im Interesse einer Einsparung von Zeit in solchem Fall auf die Lo-

kalfauna verzichten. Diese Tendenz besteht bei fast allen „schwierigeren“ Insektengruppen und betrifft auch die Oberlausitz. Wir müssen nüchtern einschätzen, daß eine der Hauptaufgaben der entomofaunistischen Forschung in der Oberlausitz heute die Zulieferung von Daten für die DDR-Fauna ist. Die Oberlausitz galt lange Zeit als eines der faunistisch bestdurchforschten Gebiete. Diesen Ruf genießt sie dank der unermüdlichen Arbeit zahlreicher Freizeitentomologen und Museen, insbesondere des Staatlichen Museums für Naturkunde Görlitz, noch heute. Die Erfassung, Verarbeitung und Auswertung faunistischer Daten, das Sammeln, Präparieren, Bestimmen und Ordnen ist nach wie vor Grundlage jeder Landesfauna. In dieser Beziehung hat die Lokalfaunistik heute genau wie in der Vergangenheit und in der Zukunft eine nicht zu unterschätzende wissenschaftliche Aufgabe.

Man sollte nun diskutieren, ob die Publikation von auf die Lausitz begrenzten faunistischen Beiträgen sinnvoll ist. Ich möchte dies generell bejahen, wenn solche Beiträge mehr als einfache Artenlisten sind und wenn in ihnen das Spezifische der Oberlausitzer Landschaft und damit besondere Aspekte der Pflanzen- und Tierwelt sichtbar werden. Dieser Gedanke soll an den zwei wichtigsten gegenwärtigen entomofaunistischen Vorhaben erläutert werden.

Obwohl in der Oberlausitz zahlreiche sehr gute Käfersammler tätig waren (z. B. Schmidt, Lehmann), existiert im Gegensatz zu vielen anderen Insektenordnungen keine zusammenfassende Käferfauna aus früherer Zeit. Lediglich für einige Familien gibt es „Lausitzfaunen“, z. B. Cerambycidae, Chrysomelidae partim, Coccinellidae, Helodidae. Gegenwärtig wird vor allem durch Peschel an einer Zusammenfassung aller in der Literatur und in verschiedenen Katalogen und Karteien vorhandenen Funddaten Oberlausitzer Käfer gearbeitet. Eine solche Zusammenstellung ist sowohl für die Lokalfaunistik als auch für die Bestrebungen zur Ausarbeitung einer Landesfauna sehr wertvoll. Die Schwierigkeit liegt darin, daß man zwar die verschiedenen gewonnenen Daten etwa in Form einer Checkliste publizieren könnte und damit Anreiz gäbe, Lücken zu schließen, andererseits aber eine kritische Bearbeitung des Originalmaterials erforderlich ist. Der anzustrebende, sicher sinnvollste Weg wäre die familienweise Bearbeitung auf der Grundlage des überprüften Sammlungsmaterials und der karteimäßig erfaßten Daten.

Seit mehr als 100 Jahren wurden in der Oberlausitz in verhältnismäßig kurzen Abständen Schmetterlingsfaunen publiziert. Gegenwärtig ist eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Sbieschne und Leutsch damit beschäftigt, die gegenwärtige Schmetterlingsfauna mit den früher publizierten Faunen zu vergleichen. Dies ist ein Projekt von außerordentlichem Interesse. Es gibt kaum eine Landschaft, wo in derartig lückenloser Folge Faunenlisten für eine bestimmte Tiergruppe publiziert wurden. Die Herausarbeitung von Veränderungen der Fauna, das Erfassen verschwindender und neu auftretender Schmetterlingsarten, die Untersuchung der Faunenveränderung unter dem Einfluß des Menschen sind ein sehr reizvolles Unternehmen, das der Wissenschaft neue Erkenntnisse zu vermitteln vermag und die Tradition Oberlausitzer entomofaunistischer Erforschung in sehr sinnvoller Weise bis in die Gegenwart fortsetzt und damit ein sehr schönes Beispiel für die gesellschaftliche und wissenschaftliche Bedeutung lokaler entomofaunistischer Erforschung liefert.

Literatur

- HEINICKE, W. und B. KLAUSNITZER (1973): Methoden und Probleme bei der Erarbeitung der Lepidopteren- und Coleopteren-Fauna der Deutschen Demokratischen Republik – Ent. Ber. 83 – 91.
- (1974): Methoden und Probleme bei der Erarbeitung der Lepidopteren- und Coleopteren-Fauna der Deutschen Demokratischen Republik – Folia Ent. Hung., 27, Suppl. 237 – 247.
- KLAUSNITZER, B. (1972): Neue Wege zur Erforschung der Insektenfauna der DDR – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz, 47, II/27 – 30.
- KLAUSNITZER, B., BRAASCH, D., JACOB, U., JOOST, W. und W. ZIMMERMANN (1976): Gegenwärtiger Stand der faunistischen Erforschung der aquatischen Insektenordnungen in der DDR – Ent. Nachr., 20, 133–159.

Anschrift des Verfassers:

Dozent Dr. sc. nat. Bernhard Klausnitzer

DDR – 8020 Dresden

Lannerstraße 5